

Alte Drucke

**Vom Heiligen || Sacrament des || Leibes vnd Bluts Jhe=||su
Christi.|| Ein || Kurtze Predigt für die || Layen gestellet.||
Durch || Iohannem Timæum,|| ...**

Timaeus, Johannes

Magdeburg, 1575

VD16 ZV 27948

VIII.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148675

Ad quid vtilis hæc

DOCTRINA:

Diese Lehr ist darzu nütz vnd gut / das man darumb nicht sol vom Tische des **H E X X N** bleiben / Wenn der Priester oder Kirchendiener ein Gottlos Leben führet / wie es denn bisweilen geschicht in agro, præsertim vbi desunt inspectores. Allein da muss man achtung auff geben / wie gesagt / das man das Sacrament gantz vnd gar entpfange / gleich wie es von Christo ist eingesetzt vnd gegeben worden. Wo aber das Sacrament nach gewonheit der Römischen Kirchen halb / vnd nicht gantz gereicht vnd gegeben wird / da sol vnd muss man dauon bleiben / ob schon der Priester für der Welt from / heilig vnd vnstrefflich lebte. Obedire oportet Deo magis, quàm hominibus, Act. 5.

VIII.

Dum achten vnd letzten / solt jr auch lernen vnd behalten / das ein frommer vnd ein getrewer Prediger zum Abendmal des **H E X X N** nicht sol admittiren vnd zulassen /

Ketzers
Schwermers.
Gottsefters.
Gottlosen.
Zeubers.
Zeuberinne.
Wickers.
Cristallentickers.

Mörders

Mörders.
Ehebrechere.
Ehebrecherinne.
Unzüchtige.
Jungfrawschenders.
Wuchenerer.
Renbers.
Straffenschinders.
Seuffers.
Spielers.
Epicurei / vnd dergleichen.

Darumb das sie offentlich in Sünden leben / vnnnd sich nicht bessern wollen / Ja rhümen sich noch wol irer Vüberey / vnd begangenen Sünde. Denn es stehet geschrieben / Ihr solt das Heiligthumb nicht den Hunden geben / vnd ewere Perlen solt ir nicht für die Schwe werffen / auff das sie dieselbige nicht zutretten mit iren Füßen / vnd sich wenden / vnd euch zu reißen / Matth. 23. Daher saget Sanct Paulus : Der Mensch prüfe aber sich selbs / vnd also esse er von diesem Brot / vnd trincke von diesem Kelche / etc. 1. Corinth. 11.

Primasius

Schreibet vber diesen Spruch also :

Si in linceo, aut in vase polluto non potest mitti, & hoc unusquisque non audet, quanto magis non debet accipi corde polluto : quam immunditiam Deus super omnia execratur, & que sola iniuria corpori eius efficitur. Nam & Ioseph ille iustus syndone munda inuolutum, & in sepulchro nouo corpus DOMINI sepeliuit.

Ach I H E X X Gott / das Abendmal des I H E X X X
ist in kein nütz : Vrsach / Es folget keine besserung.
S H Chryso

Chrysostomus saget: Sicut corporalis cibus cum ventrem inuenerit à diuersis humoribus occupatum: amplius laedit, magis nocet naturæ, & nullum præstat auxilium. Ita Spiritualis cibus si aliquem reperit malignitate pollutum, magis eum perdit, non sua natura, sed accipientis vicio. Thut dero wegen ein Prediger recht/ das er solche Leute abweist von dem Tische des Herrn.

Ad quid vtilis hæc DOCTRINA:

Diese Lehre ist darzu nützlich vnd gut / das ihr auff die Prediger nicht sollet zürnen / vnnnd vngedultig werden / wenn sie die groben / offentliche / vnbusfertige Sünder / wie sie jetzund in specie sind genent worden / von dem Tische des HERREN mit betrübten Hertzen abweisen / non inuidia, aut priuato affectu, wie der gemeine Mann gedencket. Sie müssen es thum / so Ampt wils haben.

Lutherus

Spricht: Tomo 4. fol. 818. in
Joel: Cap. 3.

Quod si Pastori constat de notorio aliquo peccato, omnino hoc tenetur facere, ne tales ad Eucharistiam admittat, nisi & poenitentiam agant, hoc est, peccare desinant, & vera confessione ostendant se damnare & odisse peccata, præcedere tamen debet pia & grauis admonitio.

Das sagt nicht allein Lutherus / sondern auch der Chrysostomus.

In

IN MATTH. CAP. XXIII.

HOM. LI.

I.

Nullus ergo Iudas, nullus ergo Simon hanc mensam adeat,
quorum uterque æris cupiditate perit.

II.

Si Dux igitur quispiam, si Consul ipse, si qui Diademate ornatur, indignè adeat, cohibe ac coërce: maiorem tu illo habes potestatem.

III.

Omnes igitur simpliciter pellamus, quos indignè accedere videmus. Nullus communicet, nisi ex Discipulis sit: nullus impuro animo, sicut Iudas, panem assumat, ne similia patiatur.

IIII.

Quod si ipse pellere non audes, mihi dicas, non permittam ista fieri: animam prius tradam meam, quam Dominicam alicui corpus indignè: Sanguinemque meum potius effundi patiar, quam sacratissimum illum Sanguinem, præterque digno, concedam. Quod si quis venerit cum sordibus ignoranter, nulla vestra culpa est.

Daher sagt S. Ambrosius zu dem Keyser Theodosio / da er wil zu Mediolan nach dem jemmerlichen Tode schlag / so seinethalben zu Thessalonica war angerichtet worden / in die Kirche / vnd zum Tische des H. E. N. E. N. gehen wil: Sitte gradum: Homini enim ob peccata prophano, & manus innoxio sanguine commaculatas habenti, fas non est, antequàm poenitentiam egerit, vel sacrum ingredi solium, vel ad diuinorum mysteriorum communionem admitti. Sozomenus lib. 7. cap. 25. folio 560.

S iij.

SATIS

Das sey auff dissmal so kürzlich
 vnd auff das aller einfeltigste gesagt / von
 den Fürnembsten Lehren / welche ein Einfeltiger
 wissen vnd behalten sol / wenn er von dem Abend-
 mal des HErrn reden wil / vnd sol damit ein Ein-
 feltiger Lay wol zu frieden sein / wenn er weis. 1.
 Wer das Abendmal des HErrn hab eingesetz.
 2. Was vns darin gegeben vnd gereicht werde.
 3. Das man das Abendmal des HErrn also
 empfangen sol / gleich wie es von Christo ist gege-
 ben / vnd eingesetzt worden. 4. Das man das
 Abendmal oft genießten vnd gebrauchen sol. Lu-
 therus spricht im grossen Catechismo: Das die
 Leute für keine Christen zu halten sind / die sich so
 lange zeit des Sacraments eussern vnd enziehen.
 5. Worin die rechte Bereitung stehe / wenn einer
 wil zu dem Tische des HErrn gehen. 6. Wie
 man sich inwendig vnd außwendig verhalten sol /
 wenn man zum Tische des HErrn gehen wil /
 auch in gleichem fall / wenn man allda gewesen ist.
 7. Das man darumb vom Sacrament nicht
 bleiben sol / wenn der Priester nicht from ist / Al-
 lein das man darguff sol achtung geben / ob er
 auch

auch das Sacrament nach Christi Befehl vnd
Einsetzung reiche vnd gebe. 8. Das man auff
den Priester oder Prediger nicht vngeduldig wer-
de/wenn er Böse / Unbußfertige Buben vom Ti-
sche des Herrn abweist. Niemand sol zu dieser
Nießung kommen / der nicht zu Gott bekehret ist/
siehet in Examine Philippi Melancth.

Auff das wir nu diese einfeltige Lehre mögen
behalten / da gebe vns seine gnade vnd segen zu
Gott der Vater / Sohn vnd heiliger
Geist/

A M E N.

Gott sey lob in ewigkeit.



*Latynen Satz und
Vornicht nicht mehr belogen,
Ertrug der Götzen fünde gar list
in stelen abte nist als andre Lieb.*

